



## Vorwort

### **Liebe Kolleginnen und Liebe Kollegen,**

die Ausgabe „2020/2“ liegt Ihnen vor und wir freuen uns sehr, dass auch diese Ausgabe aus Beiträgen zustande gekommen ist, die aktuelle und bedeutende Themen diskutieren. Wir möchten sie Ihnen unter den folgenden Rubriken präsentieren:

Der Fachbereich *Literaturwissenschaft* beinhaltet einen Beitrag: Der Beitrag *Die Heimatvorstellung in Joseph Roths „Das falsche Gewicht“* beschäftigt sich mit der Heimatauffassung Galiziens im dargestellten Werk und untersucht nach einem kurzen Überblick die Bedeutung des Wortes Heimat und die Schlüsselbereiche wie Heimatromane und das typologische Modell des traditionellen Heimatromans. In einem zweiten Ansatz werden Vergleiche und Analysen anhand von Beispielen aus dem Werk des Autors durchgeführt. Üründü bezweckt damit, das Werk des Autors zu untersuchen und aufzuzeigen, wie die Kritik des betreffenden Landes durch die literarische Kunst reflektiert wird.

Dem Fachbereich *Sprachwissenschaft* ist ebenso ein Artikel zuzuordnen. In ihrem Beitrag mit dem Titel „*Amapola*“, „*Rose*“, „*Margerite*“, „*Gül*“... *Vornamen als Blumennamen* wird eine Untersuchung hinsichtlich des Ursprungs und der Frequenz deutscher und türkischer Vornamen, die auf Blumenbenennungen zurückgehen, präsentiert.

Die Rubrik *Erziehungswissenschaft* ist mit sieben Artikeln vertreten: Der erste Artikel gibt zunächst einen Einblick in den Forschungsstand des Kreativen Schreibens und erläutert verschiedene Ansätze und Methoden. Anhand zweier Fallbeispiele aus dem studienbegleitenden Deutschunterricht werden im Anschluss konkrete Möglichkeiten der Implementierung dieser Methoden aufgezeigt und deren Effektivität anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse der von den Studierenden erstellten Texte diskutiert. Der zweite Artikel dieser Kategorie zielt darauf ab, das präsenste Wissen zu Lehrwerkanalysen von regionalen DaF-Lehrwerken in einer Metasynthese systematisch zusammenzufassen und im Überblick als Ganzes darzustellen. Das Forschungsinteresse des Beitrags wird durch die Fragen geleitet, welche gemeinsamen Themen- und Forschungsbereiche sich binnen den Primärstudien aufweisen lassen und welche Aspekte in Analysen von regionalen DaF-Lehrwerken häufig/ weniger häufig thematisiert werden. Im dritten Artikel dieser Kategorie analysieren die Autoren die türkischen Schreibfähigkeiten türkischer Kinder, die in Deutschland leben, und versuchen ihre Rechtschreibfehler zu identifizieren. Der vierte Beitrag untersucht das Thema „Film als vielschichtiges Medium im

Fremdsprachenunterricht“. Dabei wird diskutiert, dass Filme, die ein Element audiovisueller Medien sind, wichtige Beiträge von der Vergangenheit bis zur Gegenwart leisten und dass sie nützlich im Sprachunterricht sind. Es wird angegeben, dass Filme ein unverzichtbares Medium im Fremdsprachenunterricht sind, den Inhalt des Lehrbuchs auf nützliche Weise ergänzen und zur Präsentation und Konsolidierung von Strukturen und regionalen Elementen beitragen können. Der fünfte Beitrag „Phraseologische Kompetenz von Lehramtsanwärtern/-innen für Deutsch als Fremdsprache am Beispiel der Marmara Universität“ untersucht, inwiefern Phraseologismen von Lehramtsanwärtern/-innen für Deutsch als Fremdsprache beherrscht werden und inwieweit ein Unterschied zwischen DaZ- und DaF-Lernern innerhalb der Gruppe besteht. Der darauffolgende Aufsatz erforscht das Konzept der „Autonomie“ in pädagogischen Strömungen, anhand einiger Vorläufer des Autonomiebegriffs. Dabei wird auch die Frühgeschichte der Autonomie in Bezug auf den Fremdsprachenunterricht zur Debatte gestellt. Im letzten Aufsatz dieser Kategorie setzen sich die Autoren zum Ziel, eine gültige und verlässliche Skala zu entwickeln, um die Selbstwirksamkeit des Sprachunterrichts angehender Sprachlehrer zu messen. Zu diesem Zweck wird die Selbstwirksamkeitsskala für den Sprachunterricht entwickelt.

Neben den Aufsätzen wird diese Ausgabe mit zwei Rezensionen bereichert. Zum einen wird zu der Übersetzungsreihe der *Frankfurter Vorlesungen* „Edebiyat Kuramı İçin Vazgeçilmez Kaynak Metinler: Frankfurt Dersleri“ eine Rezension zu den bisherigen Veröffentlichungen dieser Reihe vorgetragen; sodann erfolgt die Rezension zum Werk von Mehmet Cem Odacıoğlu „Tarihsel Akışı İçerisinde Çeviri Süreci ve Çeviribilim“.

Neben den Aufsätzen und Rezensionen gibt es in dieser Ausgabe auch einen äußerst aktuellen Bericht. Die Autoren haben in ihrem Bericht „Almanya’daki Türkçe Öğretmenlerinin Covid-19 Salgını Döneminde Katıldığı Çevrimiçi Seminerlerle İlgili Betimsel Bir Analiz“ versucht, ein gewisses Bewusstsein bei den türkischen Lehrkräften im Ausland zu erwecken. Grundlage für diese Analyse waren insgesamt 69 Online Seminare für türkische Lehrkräfte der Türkisch und Türkische Kultur Kurse, die in der Bundesrepublik Deutschland stattfanden. In dem Bericht wurde das Interesse der türkischen Lehrkräfte an solchen Programmen durch Messung ihrer Anwesenheit / Abwesenheit, Anzahl und Häufigkeit der Teilnahme bewertet.

Zum Schluss möchten wir allen Kolleginnen und Kollegen, die zu dieser vorliegenden Ausgabe beigetragen haben, unseren herzlichen Dank aussprechen, Sie auf den Redaktionsschluss für die nächste Nummer der Zeitschrift Ende April des Jahres 2021 aufmerksam machen und Ihnen mit herzlichen Grüßen alles Gute für das neue Jahr 2021 wünschen.

Izmir, im Dezember 2020  
Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü  
(Im Namen der EditorInnen)